

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wachsn, was wachsn mag,
Umádum Tag für Tag,
Umádum spat und fruach
Allweil nu Neugs dázu.

Alles voll Eöbn und Lust,
Dá Herrgott hat d' Welt abußt; ¹⁾
Drum is s' voll Lust und Eöbn,
Kinnáts was Schenás göbn ²⁾ —

Drum is s' voll Liacht und Schein,
Dáß's selm in Himmel drein
Nöt schená kann sein.

D' Ähnl beim Launln. ³⁾

Allerfeelntag is gwößt, d' Leut sán in Freidhof auí — neddá d' Ähnl is muadáseeln álloan in ihren Stübl gsögn und hat á stáde Andacht váricht't für 'n Ähnl. Mein, dö guat Ähnl — wir ös sö plagt hat, dáß ihr d' Augn nöt zuafalln solln beim Betn; ös hats halt nöt dámachá mögn, dá Druck is allweil gspodafigá worn, gar nimná recht zun lösn und zleht hánt gar koane Buachstabi mehr in Betbüachl gwösn; denn alsá aufgschlagne is's am Vo'n untn glögn. Wann s' ös aufflaubt hât, d' Ähnl, leicht ⁴⁾ wás aft bessá gangá mi'n Eösn; awá ös hats nöt aufflaubt — s' Launln is gar so viel guat gwösn, ja gar so viel guat. Hat nöt lang durt, is s' von Launln ins Schlafá kemná und von Schlafá ins Trámá; und án'n schen'n Trám hat s' ghabt, d' Ähnl:

Dá Ähnl is bei ihr auf dá Ofubent gsösn und hat Dowág graukt, und selm hats fleißi in án'n Strumpf gstoppt; und wias á so stád nemánand gsösn sán, hat dár Ähnl s' Launln anghöbt und sie hat eahms nagmacht in Ähnl — und gar so guat hat ihr s' Launln gschmöckt, weils in Ähnl á so gschmöckt hat. Da fallt in Ähnl d' Pfeifn aus'n Müul; awá weil ás nöt g'acht't hat, dá Ähnl, hat s' ös á nöt weidá g'acht't, d' Ähnl; neddár á Schmunzlár is ihr auskemná — und nachát hants

¹⁾ abgeküßt. ²⁾ könnte Schöneres sein. ³⁾ leicht schlummern. ⁴⁾ vielleicht.